

# Präsentation

Während der Präsentation stellen wir

- die Arbeit mit unseren Schülern,
- die gebaute Sonde und
- die gemessenen Daten

vor.

Highlights sind

- ein Zeitraffervideo des Fluges und der gemessenen Daten
- Demonstrierung eines auf den Flug vorbereitenden Experiments

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!



Schülergruppe kurz vor dem Start

# Wichtigste Infos

Wann? 20. Januar 2019, 10:15 bis 11:30

Wo? Großer Hörsaal, Linnéstraße 5



Die Fakultät kann mit den Straßenbahnlinien 2 und 16, sowie mit der Buslinie 60 erreicht werden. Der Eingang zum Großen Hörsaal befindet sich in der 2. Etage an der markierten Stelle

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns:

Universität Leipzig  
Fakultät für Physik-und Geowissenschaften  
Bereich der Didaktik der Physik

Prager Straße 36  
04317 Leipzig  
0341 / 97 32 772

elke.katz@uni-leipzig.de  
home.uni-leipzig.de/~almalab/



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Schülerforschungszentrum

Bildaufnahme der  
Radiosonde in ca. 22  
km Höhe bei  
-50°C und 5% des  
Normaldrucks

Projektpräsentation  
20.01.2019

# Ein Flug in die Stratosphäre

# Ein Schulausflug in fast 40km Höhe



## Sonde vor dem Start im finalen Test

Während des Flugs hat die Sonde folgende Daten gemessen:

- Temperatur
- Luftdruck
- Luftfeuchtigkeit
- Positionsdaten(GPS)
- Bilder
- Beschleunigungsdaten

Außer den Beschleunigungsdaten wurden alle Informationen über eine unverschlüsselte und offene Funkübertragung gesendet.

Mithilfe der Positionsdaten konnte die Sonde wieder gefunden werden.

# Flugverlauf

Am 6. August 2018 um 11:46 wurde der Ballon vom Institut für Troposphärenforschung im Wissenschaftspark Leipzig aus gestartet. Nach etwas über zwei Stunden platzte der Ballon in der Nähe von Lossatal bei Dahlen in einer Höhe von 39400m und landete dann nach 25 Minuten Fallzeit einige Kilometer entfernt in der Dahleener Heide.



## Kartografische Darstellung des Flugverlaufs

Mithilfe der Vorhersagesoftware konnte sich ein Teil der Gruppe bereits während des Ballonaufstiegs auf die Jagd nach der Radiosonde machen. Somit konnte in weniger als einer halben Stunde nach der Landung die Sonde wiedergefunden werden.